

Konzept Mentoratsvertretungssitzung (MNVS)

Zweck & Ziele

Studierende aus allen Mentoratsgruppen und Jahrgängen treffen sich zweimal pro Jahr mit der Studiengangsleitung. Stärken und Schwächen der Ausbildung werden durch die Mentoratssprecher/innen den Leitungspersonen kommuniziert, damit ein direkter, mündlicher Austausch zwischen den Studierenden und der Studiengangsleitung, sowie ein gegenseitiger Perspektivenwechsel stattfinden kann. Die MNVS soll für Rückmeldungen allgemeiner Natur, die für eine grössere Anzahl von Studierenden von Belangen sind, bezüglich der Mentorate, sämtlicher Module und des allgemeinen Studiums offen stehen. Die MNVS steht unter anderem auch für Rückmeldungen offen, welche nicht im Dokument "Vorgehen bei persönlichen Anliegen von Studierenden und Konflikten mit Dozierenden" geregelt sind. Anhand der MNVS soll die Qualität der Ausbildung gezielt verbessert, und die Identifikation von Studierenden mit der PH Luzern gefördert werden.

Zudem soll die MNVS dazu dienen, den Studierenden aufzuzeigen, welche Rückmeldungen von der Studiengangsleitung aufgenommen und umgesetzt wurden, sowie weitere wichtige Informationen zu vermitteln.

Form der Sitzung

- Die MNVS findet pro Studiengang (Grundjahr, Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I) einmal pro Semester statt.
- Die StudOrg organisiert die Räumlichkeiten und legt den Sitzungstermin in Absprache mit der Studiengangsleitung fest.
- Die MNVS findet am entsprechenden Termin jeweils von 12:15 bis 13:00 Uhr oder um 17:00 Uhr nach den Modulen statt. Die Mentoratsvertretenden werden hierfür von allfälligen Veranstaltungen entbunden. Die Teilnahme an der MNVS zählt nicht als Absenz.
- Pro Semester findet je eine Sitzung für folgende Studiengänge statt:
 - Grundjahr
 - Kindergarten/Unterstufe
 - Primarstufe
 - Sekundarstufe I
- Seitens der Studierenden nehmen die Mentoratsvertretenden aller Mentorate teil.
- Seitens der PH Luzern nehmen die Studiengangsleitung sowie eine Begleitperson teil.

- Die StudOrg ist durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Eine Person übernimmt die Moderation, die andere führt das Protokoll.
- Im Protokoll werden keine Namen erwähnt. Bei Rückmeldungen zu konkreten Personen ist die Vertraulichkeit zu gewährleisten.
- Die Traktanden mit den genauen Zeit- und Raumangaben werden den teilnehmenden Personen eine Woche vor der Sitzung zugestellt. Darin werden zudem sämtliche eingegangenen Feedbackpunkte aufgeführt.

Ablauf der Sitzung

1. Die StudOrg begrüsst die Anwesenden und kommuniziert den Sitzungsablauf.
2. Die Vertreter*innen der PH Luzern werden begrüsst.
3. Punkte die geschätzt werden:
 - Studierende können zu geschätzten Punkten, welche sie näher erläutern möchten, das Wort ergreifen.
 - Die Vertretenden der PH Luzern können bezüglich gewählter Punkte nachfragen oder Stellung beziehen.
4. Umgesetzte Feedbacks: Die Studiengangsleitung kommuniziert den Sitzungsanwesenden, welche Feedbackpunkte seit der letzten Sitzung umgesetzt werden konnten und an welchen Punkten noch gearbeitet wird.
5. zwei bis drei Schwerpunkte:
 - Die Schwerpunkte werden durch die StudOrg zusammengestellt und vorgestellt.
 - Zu jedem Punkt können die Studierenden ihre Meinung äussern, und wo nötig, das Feedback näher erläutern.
 - Die Studiengangsleitung kann nachfragen und ihre Sichtweise kommunizieren. Zudem nimmt sie Stellung bezüglich des weiteren Vorgehens.
 - Die Form der Diskussion über mögliche Verbesserungen wird von der StudOrg in Zusammenarbeit mit der Studiengangsleitung festgelegt und orientiert sich an den Rückmeldungen der Mentorsvertretungen.
6. Abschluss: Die StudOrg informiert über weiteres Vorgehen, verteilt die Mensagutscheine und schliesst die Sitzung ab.
7. Das Protokoll der Sitzung wird auf der Website der StudOrg veröffentlicht. Das aufgeschaltete Protokoll darf keine direkten Rückschlüsse auf spezifische Personen zulassen. Es soll deshalb anonymisiert verfasst werden.

Mentoratsvertreter und Mentoratsvertreterinnen

Die Mentoratsvertreter/innen vertreten die Studierenden jeder Mentoratsklasse in der MNVS. Sie werden in den ersten zwei Wochen eines Semesters von ihrer Mentoratsklasse gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich. Die Namen der Mentoratsvertreter/innen, und Änderungen diesbezüglich, müssen bis Ende der 3. Woche im Semester der StudOrg mitgeteilt werden.

Die StudOrg kommuniziert den Mentoratsvertreter/innen frühzeitig den Termin für die MNVS-Sitzung und sendet ihnen den Feedbackbogen zu.

Die Mentoratsvertreter/innen fordern anschliessend die Mitstudierenden ihrer Mentoratsgruppe dazu auf, den Feedbackbogen individuell auszufüllen. Die Mentoratsvertreter/innen vereinen diese Feedbacks zu einem Sammeldokument.

Für die Diskussion und Gewichtung der gesammelten Feedbacks (vgl. Sammeldokument) erhalten die Studierenden in einer Mentoratsveranstaltung Zeit. Die Mentorin / der Mentor wird mindestens eine Woche im Voraus gebeten, dies in ihre Planung aufzunehmen.

Die Mentoratsvertreter/innen fasst alle Anliegen und erwähnten Punkte im Dokument zusammen. Dieses Dokument wird dann der StudOrg spätestens zwei Wochen vor der MNVS-Sitzung zugestellt und letztlich der Studiengangsleitung vorgelegt.

Damit ein Feedbackpunkt Eingang in die MNVS finden kann, müssen mindestens 4 Studierende eines Mentorats für die Wichtigkeit der genannten Punkte stimmen. So soll eine Vorgewichtung für die Feedbackpunkte stattfinden und keine Einzelfälle an der MNVS diskutiert werden. Die zwei bis drei (je nach Grösse der Anliegen) meistgenannten Punkte aller Mentoratsstellen stellen die Diskussionsthemen dar. Sie werden durch die StudOrg ermittelt und den Mentoratsvertretenden retourniert, damit diese sich, falls notwendig/ erwünscht, auf die Diskussion vorbereiten können. Die übrigen Feedbacks werden von der StudOrg in den Traktanden aufgeführt, jedoch nur unter Nachfrage der Studiengangsleitung an der Sitzung diskutiert.

Aktualisiert am 11.09.2026

Die Partizipation der Mentoratssprecher/innen an der MNVS wird pro Sitzung durch einen Mensagutschein honoriert.